



Eschweiler Netzwerk gegen Kinderarmut

„FlügelSchlag - Starke Kinder an der Inde“



Was erwartet Sie heute?

I. Kurzer Input zum Thema Kinderarmut:

- Wie lässt sich Armut definieren?
- Wie viele Kinder sind von Armut betroffen?
- Was sind Risikofaktoren für Kinderarmut?
- Welche Folgen hat Kinderarmut? Was bedeutet es für Kinder arm zu sein?
- Was kann kommunal gegen die Folgen von Kinderarmut wirken?

II. Informationen über das Netzwerk „Flügelschlag – Starke Kinder an der Inde“

- Wie ist das Netzwerk entstanden?
- Welche Ziele hat das Netzwerk?
- Wie funktioniert das Netzwerk?
- Wie werden die Spenden verwendet?

III. Aktionen und Projekte des Netzwerkes



Foto: eigene Aufnahme

Wie lässt sich (Kinder-)Armut definieren?

- kein Konsens über die Definition von Armut
- Am häufigsten werden zwei Typen von Armut zugrunde gelegt:
 - 1. Absolute Armut**
 - weniger als 2,15 Dollar (2,00 €) pro Tag, mehr als 700 Millionen Menschen betroffen
 - 2. Relative Armut**
 - 2.1 Relative Einkommensarmutsgefährdung:**
Als armutsgefährdet gilt in Europa, wer in einem Haushalt lebt, dessen Einkommen **weniger als 60 Prozent des mittleren Einkommens** aller Haushalte beträgt.
 - 2.2 Sozialstaatlich definierte Armutsgrenze:**
Als arm gilt, wer in einem Haushalt lebt, der **Mindestsicherungsleistungen** bezieht.
Hierzu zählen:
 - Leistungen nach dem SGB II
 - Grundsicherung nach dem SGB XII
 - Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
- Kinderarmut ist die Folge familiärer Einkommensarmut

Kinderarmut in Zahlen

Anteil der Kinder unter 18 in Familien im SGB-II-Bezug 2022 (2015, 2011):

- bundesweit: 13,9 % (2015: 14,7%, 2011: 14,3 %)
- Deutschland WEST: 13,4 % (2015: 13,2 %, 2011: 12,4 %)
- Deutschland OST: 16,0 % (2015: 21,6 %, 2011: 24,0 %)
- NRW: 18,5 % (2015: 18,4 %, 2011: 17,0 %)
- Eschweiler: 17,8 % im August 2023

August 2023: 1821 Kinder unter 18 Jahren (April 2023: 1.814, Mai 2019: 2152)

Leistungsbezug nach dem SGB XII und AsylbLG:

August 2023: 156 Kinder unter 18 Jahren (April 2023: 118) → 1,5 %

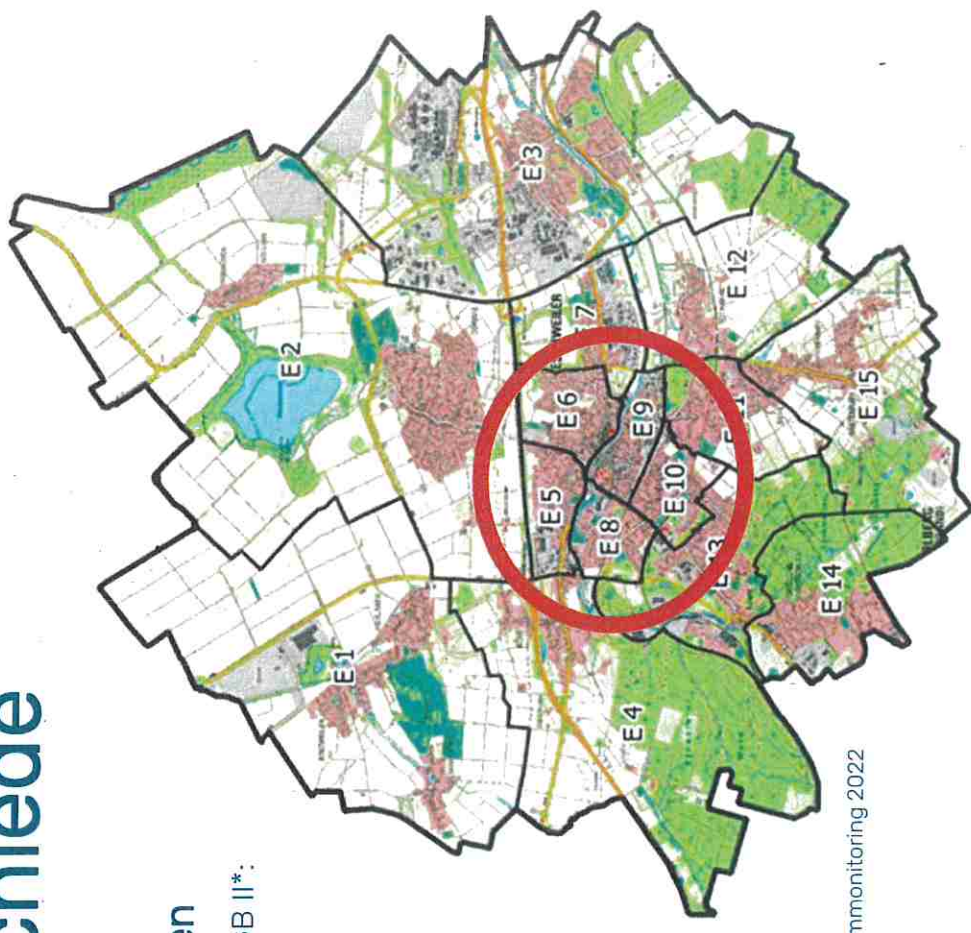
→ 19,3 % der 10.229 Kinder unter 18 Jahren sind in Eschweiler von materieller Armut betroffen.

Sozialräumliche Unterschiede

Sozialräume, in denen sich Armutslagen konzentrieren

gemessen am Anteil der Kinder und Jugendlichen < 15 Jahren im SGB II*:

E8: Eschweiler West	→ 43,8 %
E9: Südliche Innenstadt	→ 34,5 %
E10: Röthgen	→ 28,7 %
E6: Nördliche Innenstadt	→ 27,1 %
E7: Eschweiler Ost	→ 24,7 %
E5: Nordwestl. Innenstadt	→ 23,9 %



Quelle der Daten und der Abbildung: Sozialberichtserstattung der StädteRegion, A58, Sozialraummonitoring 2022

Risikofaktoren / Erkenntnisse

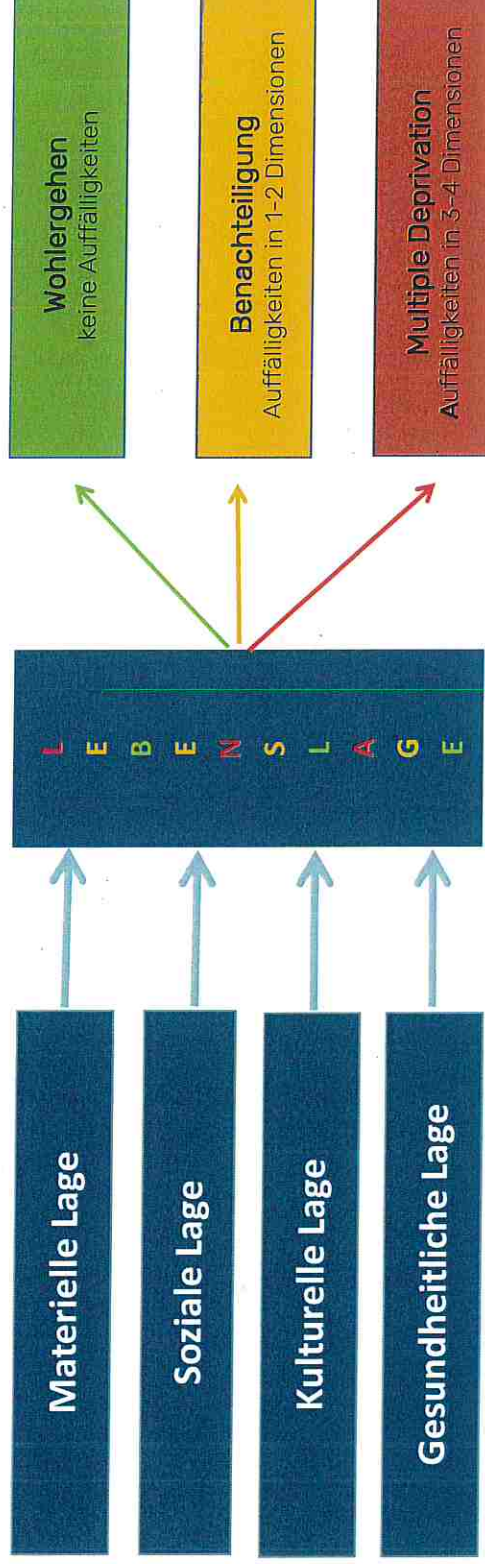
- Besonders häufig von Armut betroffen:
 - Alleinerziehende
 - Mehrkinderhaushalte
 - Familien mit geringer formaler Bildung
 - Familien mit Migrationshintergrund
- Kinder werden häufig in die Armutslage hineingeboren.
- Die Mehrheit der Kinder wächst über einen langen Zeitraum in Armut auf.

Kindgerechtes Armutskonzept

Ein kindgerechtes Armutskonzept

- bezieht sich nicht ausschließlich auf materielle Armut
- bezieht die Lebenssituation und Lebenslage mit ein

Die Einschätzung der Lage in **folgenden vier Dimensionen*** ermöglicht es, die Entwicklungsmöglichkeiten, sowie Lebens- und Teilhabechancen von Kindern gezielt zu fördern.



* Armutskonzept der AWO-ISS-Langzeitstudie

Armutsfolgen – Materielle Lage

Materielle Ausstattung und Möglichkeit zur Teilhabe am altersspezifischen Konsum

„Mangel und Verzicht“

- **schlechtere Wohnsituation**
mit Folgen für das Familienklima und die Persönlichkeitsentwicklung
- **Grundversorgung auch im Bereich der Ernährung bei einigen eingeschränkt**
insbesondere in Bezug auf die Qualität
- **materielle Teilhabe ist deutlich eingeschränkt**
seltener Ausflüge, oft kein Urlaub, häufig können Freunde nicht eingeladen oder neue Kleidung gekauft werden
- **digitale Teilhabe ist eingeschränkt**

Armutsfolgen – Soziale Lage

Soziale Interaktion und deren Verfügbarkeit sowie Qualität

„Arme Kinder wachsen sozial isolierter auf und erleben häufiger multiple Belastungen – auch in der Familie.“

- Beziehungen zu Gleichaltrigen und die Einbindung in Cliques gestalten sich je nach ökonomischer Situation anders.
- Armut kann die Familienbeziehungen belasten, was mit weiteren Auswirkungen auf die gesamte Lebenslage verbunden ist.

Armutsfolgen – Kulturelle Lage

Formale Bildung sowie non-formale und informelle Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten

„Arme Kinder durchlaufen häufiger eine problembehaftete Bildungsbiographie und nehmen seltener non-formale und informelle Bildungsangebote in Anspruch.“

- Es besteht ein hohes Risiko für die Bildungsbiografie von früherer Kindheit an.
(häufigeres Wiederholen einer Klasse, weniger qualifizierte Schulabschlüsse, ...)
- Kinder und Jugendliche haben deutlich weniger Zugänge zu non-formalen Bildungsangeboten.
(besuchen weniger frühkindliche Angebote, sind seltener Mitglied von Vereinen, besuchen seltener kulturelle Veranstaltungen)

Armutsfolgen – Gesundheitliche Lage

Physische und psychische Gesundheit sowie gesundheitsbezogenen Verhaltensweisen

„Arme Kinder verfügen tendenziell über einen schlechteren Gesundheitszustand und zeigen häufiger riskantes Gesundheitsverhalten.“

→ **gesundheitliche Einschränkungen**

(können jedoch nicht eindeutig finanzieller Armut zugeordnet werden, möglicherweise in Wechselwirkung mit dem Bildungshintergrund und weiteren Faktoren)

→ **vermehrt altersspezifische Symptomaten**

wie Kopf- und Bauchschmerzen, Schlafstörungen, Unkonzentriertheiten, Nervosität

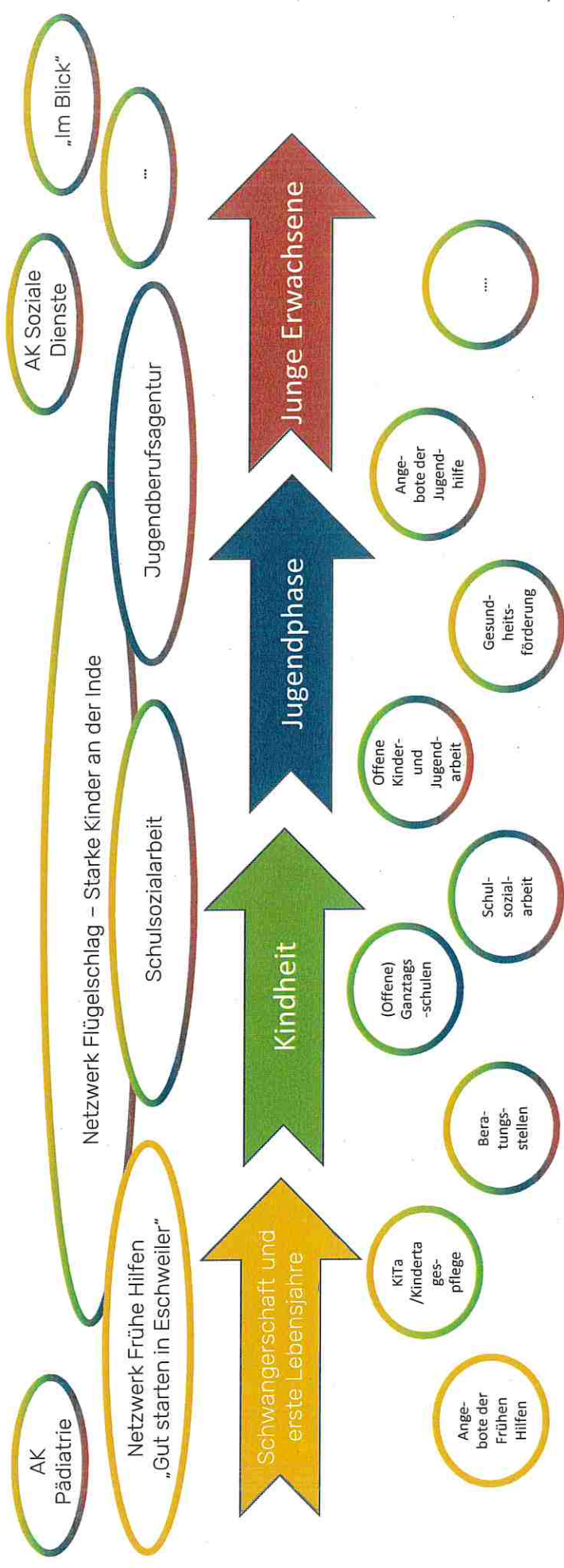
→ **Besonders bei gesundheitsrelevanten Verhaltensweisen und bei gesundheitlichen Risikofaktoren scheint Armut einen negativen Einfluss auszuüben.**

Armutsbezogene Folgen zeigen sich beispielsweise bei der sportlichen Betätigung.

Was wirkt kommunal gegen die Folgen von Kinderarmut?

Die kommunale Präventionskette:

- kann die materielle Armut nicht verhindern
- mildert aber die Folgen von Kinderarmut und schafft und erleichtert Teilhabemöglichkeiten und Zugänge
- bildet die institutionelle Infrastruktur für Kinder, Jugendliche und ihre Familien entlang der biografischen Lebens- und Entwicklungsphasen



II. Informationen über das Netzwerk – „Flügelschlag – Starke Kinder an der Inde“





„FlügelSchlag – Starke Kinder an der Inde“

Wie ist das Netzwerk entstanden?

- Förderung im Rahmen des Programms „Teilhabe ermöglichen – Kommunale Netzwerke gegen Kinderarmut“ durch den Landschaftsverband Rheinland
- vom Jugendamt koordiniert und fachlich begleitet
- Auftaktveranstaltung am 27.02.2013
- Zusammenschluss zahlreicher Organisationen
Wohlfahrtsverbände, Träger der Kinder- und Jugendhilfe (mit ihren jeweiligen Kindertageseinrichtungen, Familienzentren und Offenen Ganztageseinrichtungen), Einzelpersonen

Ende der Förderung im September 2015

Wie hat es sich weiter entwickelt?

- Nachhaltige Strukturen sind entstanden, um die erfolgreiche Arbeit fortzusetzen.
- Zwei Arbeitsgruppen des Netzwerkes („Alleinerziehende“ und „Bildung“) treffen sich immer noch regelmäßig und tauschen sich nicht nur zu Bedarfen und Angeboten aus, sondern organisieren auch eigene Angebote.



Ziele des Netzwerkes

Mit Blick auf eine vielfältige Förderung der Kinder in Eschweiler widmen sich die Akteure dabei insbesondere folgenden

→ Zielsetzungen:

- Gesundheit stärken / Förderung von Resilienz
- Teilhabe an Sport und Kultur fördern
- Bildungs- und Freizeitangebote erweitern und Zugänge schaffen
- Alleinerziehende Eltern und ihre Kinder unterstützen
- Kinder, Jugendliche und deren Familien in (finanziellen) Notlagen unterstützen

→ Voraussetzungen für erfolgreiche Prävention:

- Sensibilisierung
- Wissenstransfer

Ressourcen

Auf welche Ressourcen können wir zurück greifen?

- Netzwerkstrukturen
- Personelle Ressourcen
- Strukturelle Ressourcen
- Soziale Ressourcen
- Unterstützer*innen
- Finanzielle Ressourcen/Spenden
- ...



Verwendung der Spendenmittel



Wofür werden die Spendengelder eingesetzt?

→ Angebote und Maßnahmen, die dem Erreichen der Netzwerkziele dienen

Gruppenangebote
für alle Kinder

eigene
Angebote

Angebote in
Institutionen

Einzelfallhilfen

Teilhabe ermöglichen

Notfallhilfe

Wie werden die Mittel vergeben?

- formloser Antrag an die Netzwerkkoordinatorin
- Weiterleitung an die Steuer-/Moderatorengruppe
- Klärung möglicher Rückfragen
- Zu- oder Absage an den Antragstellenden und ggf. weitere Veranlassung

Ausflüge und Angebote

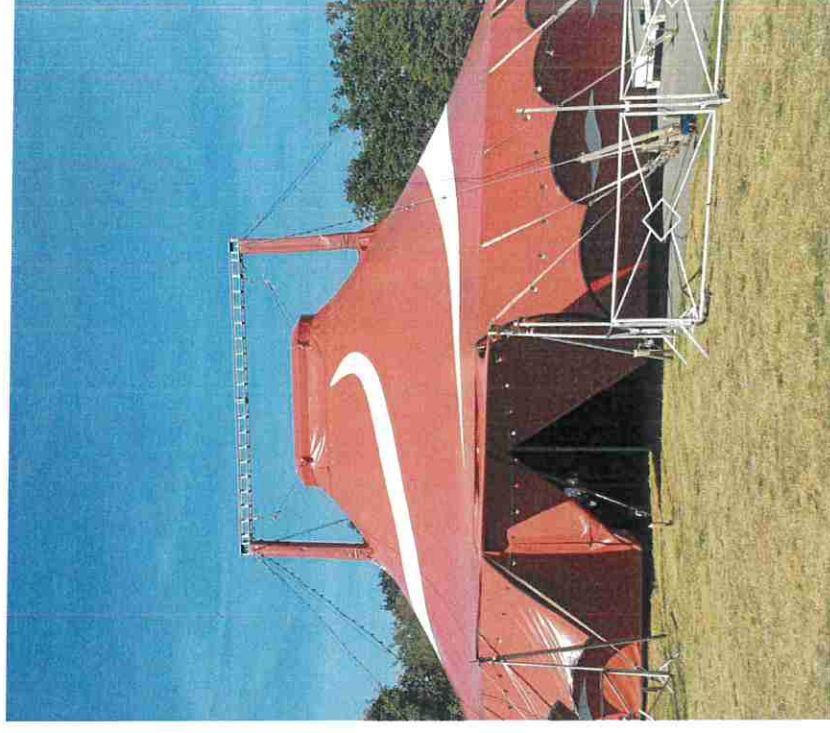


- Ausflüge ins Bubenheimer Spieleland
- Ausflug in den Brückenkopfpark in Jülich
- Gutscheine für das Städt. Schwimmbad in Dürwiß
- Gutscheine für das Rocolinos
- Theater in den Osterferien und in der Weihnachtszeit
- Sportheiden
- finanzielle Unterstützung für Ferienaktionen von unterschiedlichen Trägern
- ...

seit 2018: Zirkusprojekt als Ferienaktion



- insgesamt 12 Projektwochen
- ca. 1.000 Kinder haben teilgenommen



Während Corona und nach der Hochwasserkatastrophe



- Traumapädagogik auf dem Lohner Hof
- Verteilung materieller Spenden
- Beschäftigungsmaterial für die Corona-Zeit
- finanzielle Unterstützung für Angebote in verschiedenen Institutionen und Familien

Weitere Angebote um „Kinder stark zu machen“ und Teilhabe zu ermöglichen



Finanzierung von:

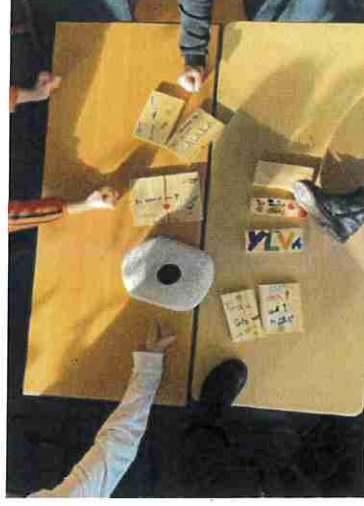
- „Wendo“ Training
- „Fels und Wasser“
- Tanztraining
- verschiedenen Projekten zur gesunden Ernährung

Weihnachtsbaumaktion

Teilnahme an den Familientagen

Multiplikator*innenschulungen

Tauschbörsen



2024/Ausblick

Was ist schon geplant?

- Theater in den Osterferien
- Unterstützung der Obst- und Gemüsetage in der Spiel- und Lernstube
- Zirkusprojekt in den Sommerferien
- Schwimmbadgutscheine für Kinder und deren Begleitpersonen
- Gutscheine Rocolinos
- Ferienangebot für die Herbstferien (Anfrage bei Tabalingo)



**THEATER**
für Kinder von 4–10 Jahren

**ESCHWEILER**
WELT

Das L'una Theater präsentiert ein magisches Märchen mit Musik und Maskenspiel:

„Die Wunschwandlerin“

Das Netzwerk „Flügelschlag – Starke Kinder an der Inde“ lädt zur Aufführung in den Osterferien ein.



Dienstag, den 26.03.2024
14:00 Uhr
Eintritt ab 13,45 Uhr

Rathaus der Stadt Eschweiler
Johannes-Rau-Platz 1, Ratssaal

KARTEN erhalten Sie
– über Ihre Einrichtung oder
– über Frau Kohlen (Netzwerk Flügelschlag)
– Tel: 02403 71-390, Mail: durchaus.kohlen@eschweiler.de

Kostenbeitrag: 100 € pro Kind, begleitende Erwachsene sind frei

Organisation: Arbeitskreis Altersgruppen
Moderatorin: Frau Kahl und Frau Kahl (Sponsoring/Unterstützung Eschweiler)
Der Erwerb der Veranstaltung wird über den Spielplan der
an der Flügelschlag – Starke Kinder an der Inde – getragen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen? Anregungen? Wünsche?

Kontakt Netzwerkkoordination beim Jugendamt:

Dorothea Kohlen

dorothea.kohlen@eschweiler.de

Tel.: +49 (0)2403 71-390

Spendenkonto

Stadt Eschweiler

IBAN: DE48 3905 0000 0001 2161 00

Verwendungszweck: Spende Flügelschlag

